

Vier Fragen an Rolf Arnold

Prof. Rolf Arnold begleitet das DIE seit vielen Jahren, zuletzt als Vorsitzender des Verwaltungsrates. Er ist seit 1990 Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik, insbesondere Berufs- und Erwachsenenpädagogik, an der TU Kaiserslautern. Dr. Marion Steinbach (DIE) stellte ihm vier Fragen für die DIE Zeitschrift.

DIE: Welche Bedeutung kommt dem DIE in der Weiterbildungslandschaft zu?

Arnold: Mit dem DIE verfügt Deutschland über eine Forschungs-, Beratungs- und Service-Ressource für die Gestaltung des Erwachsenenlernens, die andere Länder nicht haben. Dies erklärt zum großen Teil die Dichte der deutschen Erwachsenenbildungsforschung, die durch das DIE angeregt, begleitet und vertieft wurde. Am deutlichsten zeigt sich dies m.E. im »Wörterbuch Erwachsenenbildung« – einer »Selbstvergewisserung der Disziplin«, die ohne das DIE nicht entstanden wäre. Durch seine Zwitterfunktion als Forschungs- und Service-Institut wirkt das DIE weit in die Praxis der Träger der Erwachsenenbildung hinein. Dadurch trägt es dem besonderen Forschungszugang der Erwachsenenbildung in idealer Weise Rechnung: Diese kann kaum distanziert-expertenschaftlich, sondern nur durch eine – reflektierend-verstehende – Beteiligung am Lernen Erwachsener selbst die Tiefe erreichen, wie sie die moderne Lerngesellschaft für eine zeitgemäße, aber auch nachhaltige Begleitung und Gestaltung des Erwachsenenlernens benötigt.

DIE: Wo liegen die zukünftigen Aufgaben des DIE?

Arnold: Die Entgrenzung und Universalisierung des Erwachsenenlernens fordert uns heraus. Wir müssen deshalb verstärkt den neuen Technologien sowie den damit verbundenen Formen von Selbstlernen und -bildung verstärkt Aufmerksamkeit schenken. Gleichzeitig

beobachten wir, dass die Konzepte der Erwachsenenpädagogik in anderen Bildungskontexten zunehmend aufgegriffen werden. Diese Entwicklungen zu unterstützen, dürfte ein bedeutsamer Arbeitsbereich für das DIE werden.

DIE: Wie wichtig ist das institutionelle Lernen?

Arnold: Das institutionelle Lernen ist ebenfalls zunehmend bedeutsam, denn es gibt meines Erachtens Kompetenzebenen, die lassen sich nur in der Begegnung anbahnen und gestalten. Parallel dazu gilt es, die überflüssige – prä-gutenbergsche – Lehre einzustellen und den erwachsenen Lernern zuzutrauen, dass sie dort, wo es um Aneignung von Know how geht, sich – fakultativ – selbst helfen können, wofür die Institutionen Lernplattformen, Lernarrangements sowie vernetzte Zugänge zu dem Angebot anderer regionaler und überregionaler Anbieter bereitstellen. Diese Vernetzungen erfordern eine Weiterentwicklung der Rollenprofile beim erwachsenenpädagogischen Personal.

DIE: Was ist Ihr großes Thema dieses Jahr?

Arnold: Wir verstärken derzeit die Kompetenzentwicklungs-Perspektive an unserer Universität. Nach wie vor ist die Selbstbildung mein Thema, in ihrer empirisch-konkreten Realisierung. Mit ähnlicher Zielsetzung sind wir auch im (außer-)europäischen Ausland in vielen Vorhaben an der Umgestaltung organisationaler Lernkulturen im Sinne einer systemischen Erwachsenenbildung beteiligt.

Impressum

Die DIE Zeitschrift ist die Zeitschrift des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen. Sie informiert viermal jährlich unter einem thematischen Schwerpunkt über Trends der Erwachsenenbildung. Sie richtet sich an haupt- und nebenberuflich Beschäftigte und disponierendes Personal in der Weiterbildung, Wissenschaftler und Studierende der Erwachsenenbildung sowie Verantwortungsträger in Bildungspolitik und -verwaltung. Sie ist wissenschaftlich fundiert, aber praxisbezogen – Magazin und Reflexionsorgan zugleich.

Herausgeber:

Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Nuißl von Rein (DIE/EN)

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dr. Peter Brandt (DIE/PB); Mitarbeit: Dr. Thomas Vollmer (DIE/TV); Redaktionsassistent: Beate Beyer-Paulick (DIE/BP). Externe Mitarbeit: Astrid Gilles-Bacciu (Referat Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln; DIE/GB); Dr. Elisabeth M. Krekel (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn; DIE/EK); Prof. Dr. Michael Schemmann (Justus-Liebig-Universität Gießen); Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart; DIE/RS).

Titel: Gerhard Lienemeyer (Idee, Grafik Design)

Signet/Gesamtausführung/Satz: Horst Engels

Layoutvorlage: Gerhard Lienemeyer

Bezugsbedingungen für Jahresabonnement der »DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung«: € 37,- (zzgl. Versandkosten); ermäßigtes Abonnement für Studierende € 31,- (zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Bestell-Nr. DIE. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. November des Jahres gekündigt wird.

Einzelheft: € 11,90 (zzgl. Versandkosten)

Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos, Siegburger Str. 123, 53229 Bonn
Tel. 0228 97898-10, Fax 0228 97898-20,
E-Mail roos@sales-friendly.de

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
Heinemannstraße 12–14, 53175 Bonn
Tel. 0228 3294-208, Fax 0228 3294-4208
E-Mail: beyer-paulick@die-bonn.de
www.diezeitschrift.de

Herstellung, Verlag und Vertrieb:

W. Bertelsmann Verlag GmbH&Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
Tel. 0521 91101-12, Fax 0521 91101-19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: wbv.de
Best.-Nr.: 15/1072, ISSN 0945-3164

© 2011 DIE

Nachdruck nur mit Genehmigung durch die Redaktion. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und wird von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Als Serviceinstitut vermittelt es zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung.

Das DIE

- liefert Grundlagen für die Forschung und Lehre der Erwachsenenbildung
- verbreitet Forschungsergebnisse und führt anwendungsbezogene Forschung durch
- entwickelt innovative didaktische Konzepte und qualitative Standards
- begleitet die Entwicklung der Profession und berät zu Prozessen der Organisationsentwicklung
- analysiert den Strukturwandel in der Erwachsenenbildung
- berät Forschung, Politik und Praxis
- vertritt die deutsche Erwachsenenbildung international und verstärkt den Wissenstransfer.

Das Institut ist ein eingetragener Verein, dem 20 Verbände und Organisationen aus Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung angehören.

sprachspielweise

»Häresie der Didaktik«

»I allude to the heresy of The Didactic. (...) but the simple fact is (...) that under the sun there neither exists nor can exist any work more thoroughly dignified, more supremely noble, than this very poem, this poem per se« (Edgar Allan Poe).